

## TRAKTOR- UND FAHRZEUGSEGNUMG

Die Traktor- und Fahrzeugsegnung war am 11. Juli 2010 bei herrlichstem Wetter Anziehungspunkt für zahlreiche Besucher. Gezählt wurden 60 Autos, 22 Traktoren, davon 2 Oldtimer sowie über 20 Motorräder.



Zirgoi Bernhard und Moser Alfred freuten sich über die große Anzahl von Gästen und konnten auch einige Ehrengäste begrüßen, darunter Landtagsabgeordneter Franz Wieser, Bürgermeister Wolfgang Wölbl, Bezirksgeschäftsführerin der ÖVP Frau Mag. Sophie Glantschnig, KR ÖR Georg Wutte, Obfrau des SKD Anka Jernej, den Chorleiter-Stv. des Gemischten Chors Valentin Zirgoi, Tierarzt Mag. Tschernko Franz sowie den Oldtimer - Club Pirkdorf, und zahlreiche Gemeinderäte.

Dechant Peter Sticker führte die Segnung der Traktoren und Fahrzeuge durch. Für ausreichend Sitzgelegenheiten und das leibliche Wohl sorgte das Team der ÖVP, sowie die Frauenbewegung unter Obfrau Stefanie Krajger.

## ZUM 70ER

70 Jahre hier auf dieser Erde schon gelebt zu haben ist nicht jedem vergönnt, jedoch auf jeden Fall ein Ereignis, das unbedingt gefeiert werden muss. Aus diesem Grund nahmen sich Alfred Moser und Bernhard Zirgoi sich die Zeit um Dechant Peter Sticker, zu seinem 70. Geburtstag zu gratulieren und ihm gleichzeitig für alles zu danken was er für unsere wunderschöne Gemeinde getan hat.



Alfred Moser mit dem Jubilar Peter Sticker und Bernhard Zirgoj.

## Im Einsatz für Globasnitz!

Überall ist derzeit die Rede von sinkenden Steuereinnahmen, Einsparungen und Budgetkürzungen - und tatsächlich werden besonders auf Initiative der ÖVP aufgrund der sinkenden Einnahmen sinnvolle Sparmaßnahmen verfolgt. Gleichzeitig ist es jedoch auch für die Konjunktur, die Betriebe und damit verbundenen Arbeitsplätze, und auch die Infrastruktur vor Ort unverzichtbar, mit klarer Prioritätensetzung die vorhandenen Steuermittel für wichtige und nachhaltige Projekte zur Verfügung zu stellen.

Gemeindereferent LR Dr. Josef Martinz hat mit der Förderung der Selbstbestimmung in den Gemeinden, modernem Benchmark-System, und zwei Konjunkturpaketen auch unsere Gemeinde Globasnitz gerade in dieser wirtschaftlich schwierigen Situation tatkräftig unterstützt. Die gute Gesprächsbasis unserer Gemeinde zu LR Martinz als Gemeindereferent zeigt sich auch in Zahlen. Neben dem Abgang im ordentlichen Haushalt wurden z.B. das Pilgermuseum Hemmberg-Juenna, die Regulierung des Globasnitzbach BA03 und des Feuersbergbach, Asphaltierungen von Gemeindestraßen, Ausgrabungen des Geschichtsvereines, etc. mit einem Gesamtbetrag von ca. 600.000,- Euro über das Gemeindereferat gefördert. Projekte, die von der Gemeinde selbständig aufgrund der Zusage von Bedarfszuweisungsmitteln über den Zeitraum von 3 Jahren bestimmt werden konnten. Einerseits ist unsere Gemeinde also eigenverantwortlich für die Verwendung dieser Mittel, andererseits gibt das neue System ihr aber auch eine Finanzierungssicherheit.

Somit liegt es an uns allen und ist vor allem ein Grundsatz der ÖVP, sinnvoll und nachhaltig in der Gemeinde zu wirtschaften. Diese Chance haben wir und die wollen wir nutzen - z.B. durch vermehrte Kooperation in Gemeindeverbänden (Lohnverrechnung, Einkauf, Maschineneinsatz, etc.). Durch diese Maßnahmen und dem sparsamen Mitteleinsatz sollte es gelingen weitere Projekte, die in ihrem Interesse liegen, umzusetzen.

Ihre ÖVP Globasnitz

## DIE LETZTEN FERIEEN!

Die letzten Schulferien haben für die in Pension gehende langjährige Schuldirektorin und auch ÖVP Funktionärin Frau Elfriede Miklau begonnen. Ab ersten September 2010 wird sie ihren wohlverdienten Ruhestand antreten. Verabschiedet wurde sie bereits in einer vollbesetzten Aula "ihrer" Volksschule Globasnitz Anfang Juli.

Um den Dank der ÖVP Globasnitz für die hervorragende Leitung der Volksschule, aber auch um Dank für die langjährige Unterstützung der ÖVP durch ihre Funktionärstätigkeit auszusprechen, statteten Alfred Moser und Bernhard Zirgoi ihr einen Besuch ab.

Auch auf diesem Weg möchten wir dir, liebe Elfriede, nochmals danken und wir wünschen dir, dass du diesen neuen Lebensabschnitt mit ebensoviel Energie antreten wirst, wie schon die anderen zuvor. Danke für deine Zeit und Kraft, dein Wissen und deinen Einsatz für unsere schöne Gemeinde!



Bernhard Zirgoj, Elfriede Miklau und Alfred Moser

## FARANTFEST - STRASSENFEST

Bei Kärntens größtem bäuerlichen Straßenfest, das auch heuer wieder am 15. August um die 10.000 Besucher nach Globasnitz lockte und zum 13. Mal über die Bühne ging, durften natürlich auch zahlreiche Vertreter aus Politik und Wirtschaft nicht fehlen. Unter den vielen Besuchern konnte man Landesrat Josef Martinz entdecken, der sich köstlich amüsierte. Marktreferent und VizeBgm. Simon Harrich kann mit dem Fest mehr als zufrieden sein.



v.l.n.r.: Zirgoi Bernhard, Perc Romy, Moser Alfred, LR Martinz Josef, Erschen Elvira beim Besuch des Farantfestes.



## SALAMIKRONE

Um 16:00 Uhr hatte das Warten auf den amtierenden Salamikönig am Farant-Straßenfest in Globasnitz ein Ende. Die Salamikrone ging heuer an die Familie Prutej Reinhard und Gertrude aus Wiederndorf bei Bleiburg.

Die Direktvermarkter-Familie, die sich auch schon als „Schinkenkaiser“ bezeichnen durfte, gewann heuer zum 2. Mal die Salamikrone. Auch den Titel für die beste Salami Kärntens gewann man schon einmal, berichtete die stolze Inhaberin der Salamikrone.

Prutej Gerti bei ihrer Arbeit

**Im Einsatz für unsere Gemeinde**  
**Das Team der ÖVP Globasnitz**



Wolfgang Dittmar

## ÖVP im Aufwind!

Erinnern Sie sich noch an das mediale und parteipolitisch motivierte Hypo-Trommelfeuer von SPÖ und Grünen am Beginn dieses Jahres,

an die Querschüsse innerhalb der ÖVP Gemeinschaft und an die Verleumdungen in manchen Medien von Parteichef Josef Martinz wenige Tage vor dem Parteitag im Juni.

Die ÖVP mit ihrem Chef Josef Martinz hat diese aufreibenden Monate gut überstanden. Die Delegierten des Parteitages haben Qualität bewiesen. Sie haben sich von den Kampagnen in den Medien und von SPÖ und Grünen gegen Martinz und die ÖVP nicht beeinflussen lassen. Sie haben differenziert zwischen Wahrheit und infamer Spekulation. Das macht die Stärke der ÖVP aus. Gelassen bleiben und intelligent analysieren.

Die Wirklichkeit bestätigt längst, dass die ÖVP zu Recht den Kurs mit Martinz gehalten hat. Der ÖVP Chef ist in der Causa Hypo aus dem Focus der Kritik und der Vernaderung. Im Kurier veröffentlichte Protokolle und die persönlichen Urlaubs-Tickets beweisen, dass Martinz im Fall Hypo bei keinem Geheimtreffen dabei war und damit auch nie falsch ausgesagt hat.

Das Birnbacher Honorar wurde zweimal von der Justiz geprüft, zweimal wurden die Anzeigen von SPÖ und Grünen zurückgelegt. Und auch Gegner wissen inzwischen, wie wertvoll der Hypo-Verkauf für Kärnten ist und wie wichtig es ist, dass die Verkaufsverträge halten, in Zeiten, in denen mit aller Kraft versucht wird, an diesem 831 Mio. Euro Geschäft für Kärnten zu rütteln.

So bedauerlich es ist, dass im operativen Hypo - Geschäft offenbar mehrere Fehler begangen wurden, so klar ist, die ÖVP und Martinz haben damit nicht das geringste zu tun.

Auch zur Erinnerung: Staatsanwaltschaft und SoKo Hypo untersuchen die Hypo-Geschäfte bis 2006. Josef Martinz wurde aber erst Ende des Jahres 2006 Aufsichtsratschef in der Landesholding und damit ausschließlich für die Verwaltung der Hypo-Landesanteile zuständig. 5 1/2 Monate später war die Hypo verkauft, zum unbestrittenen Nutzen für Kärnten. Und vor 2006, zu Zeiten der SPÖ-FPÖ Chianti Koalition, hatten Martinz und die ÖVP weder durch irgendwelche Funktionen noch politisch Berührungen mit der Hypo.

Diese Faktenlage hat sich langsam herumgesprochen, die ÖVP und Martinz haben wieder Oberluft, man kann sich konzentrierter mit der ohnehin dringenden Sanierung Kärntens beschäftigen. In diesem Bereich hat die ÖVP mit ihren knapp 17 Prozent Wähleranteil schon überproportional viel weiter gebracht. Knurrend müssen das auch die politischen Mitbewerber zur Kenntnis nehmen.



## EINNAHMEN FÜR DIE GEMEINDEN STEIGEN LEICHT: ABER NOCH KEIN GRUND ZUM JUBELN IN DEN GEMEINDEN!

Aber noch kein Grund zum Jubeln in den Gemeinden!

**Sicher ist: Die Reformpolitik von Gemeinde-Landesrat Josef Martinz zeigt Wirkung. Geld wird nicht mehr willkürlich verteilt oder ausgegeben. Vielmehr erhielten die Gemeinden hohe Eigenverantwortung und Autonomie bei Projektplanungen und deren Finanzierung.**

Erste Erfolge hat auch bereits das 7,5 Mio. Euro starke Konjunkturpaket für die Gemeinden bewirkt. In 21 Gemeinden



Das generalsanierte Stadtamtsgebäude mit Probelokal für die Stadtkapelle in Althofen - aus dem Konjunkturpaket gab es 100 000 Euro Förderung.

wurden und werden kommunale Projekte, wie Sportzentren, Schulen, Gemeinde- oder Feuerwehrhäuser generalsaniert, aus- oder neu gebaut. Bauprojekte in weiteren 10 Gemeinden werden derzeit geprüft. Der Wirtschaftsmotor in den Gemeinden bleibt jedenfalls intakt, Arbeitsplätze werden gesichert.

**EUR 7,5 Mio. stehen als Konjunkturpaket für die Kärntner Gemeinden zur Verfügung! Zahlreiche Projekte sind bereits auf Schiene!**

Es ist zwar erfreulich, aber noch kein Grund zum Jubeln: bedingt durch die sich erholende Wirtschaft sind zuletzt die Ertragsanteile wieder gestiegen. Das könnte wieder etwas mehr Spielraum in den Gemeindebudgets ermöglichen. Insgesamt werden die Kärntner Gemeinden rund 13 Millionen Euro mehr an Ertragsanteilen erhalten



Die thermisch generalsanierte Schule in Schiefeling, ebenfalls unterstützt aus dem Konjunkturpaket.

als noch zu Jahresbeginn erwartet wurden. „Noch kein Grund laut zu jubeln, aber ein Silberstreif am Horizont. Auf jeden Fall müssen die Reformen in den Gemeinden weiter vorangetrieben werden“, sagt Gemeindereferent LR Josef Martinz.



## ÖVP KÄRNTEN ÜBERNIMMT DAS THEMA SICHERHEIT

**Wolfgang Dittmar:** Herr Landesrat Martinz, wie bewerten Sie die Villacher Sicherheits-Initiative „Sicher furtgehen“?

**Martinz:** Mehr Sicherheit, das ist ein Thema das immer mehr Leuten immer wichtiger wird. Es gibt daher Handlungsbedarf und es ist wichtig, dass die ÖVP dieses Thema übernimmt. Die Villacher, mit Stadtparteichef Peter Weidinger, haben dabei ein eindrucksvolles Pilotprojekt umgesetzt, während die sonst immer so mächtige SPÖ Villach zuschaut und nörgelte.

**Wolfgang Dittmar:** In Villach war rund 3 Monate lang eine City-Streife unterwegs, 2 Mann mit geschultem Hund (Kommissar Rex) und zwar zu Abend- und Nachtzeiten. Wie sind Sie mit den Ergebnissen dieses Pilotprojektes zufrieden?

**Martinz:** Die Bilanz kann sich wirklich sehen lassen, zumal die Handlungsmöglichkeiten der City-Streife ja bescheiden sind. Es ist aber durch rechtzeitiges Einschreiten

gelingen, Raufereien, Körperverletzungen und Vandalenakte zu verhindern. Verletzte und Betrunkene wurden erstversorgt, Kleinkriminalität im Keim erstickt, wenn zum Beispiel ein geplanter Diebstahl erkennbar war und verhindert wurde. Dazu kommt, dass die Villacher Gastwirte durchwegs erhöhtes Sicherheitsgefühl bestätigten, ebenso, dass sich aus ihrer Sicht das Gewaltpotential deutlich verringert hat.

**Wolfgang Dittmar:** Sie haben das Pilotprojekt in Villach finanziell gefördert, ist es vorstellbar, dass dieses Modell „City-Streife“ landesweit angeboten und unterstützt wird?

**Martinz:** Für die ÖVP ist es selbstverständlich dafür zu sorgen, dass sich die Bevölkerung sicherer fühlt. Die Statistiken bestätigen steigendes Gewaltpotential, gerade während der Abend- und Nachtstunden, ebenso zunehmende Eigentums kriminalität. Wenn mit der City-Streife wirksam vorbeugend eingegriffen werden kann, wollen wir, dass

dieses Modell landesweit überall dort angeboten wird, wo Bedarf besteht.

**Wolfgang Dittmar:** Mit finanzieller Unterstützung aus Ihrem Budget?

**Martinz:** Das ist vorstellbar, denn Villach hat gezeigt, dass durch die City-Streife nicht nur menschlicher, sondern auch materieller Schaden verhindert werden konnte. Stichworte: weniger Vandalenakte, weniger Diebstähle, weniger Heilungskosten durch Erstversorgung. Das heißt, es könnte sich finanziell eine Art Null-Rechnung ergeben: auf der einen Seite eine Landesförderung, dafür weniger materieller Schaden für die Gemeinden und dazu das große PLUS: die Bevölkerung fühlt sich sicherer! Ich will das mit der ÖVP umsetzen.

**„Villacher Modell „Sicher furtgehen“ landesweit anbieten und fördern!“**

**Wolfgang Dittmar:** Heißt das: City Streife statt mehr Polizisten?

**Martinz:** Natürlich nicht! Wo notwendig, soll die Exekutive verstärkt werden, die City-Streife gilt aber als sinn- und wirkungsvolle Ergänzung.



Mag. Achill Rumpold Landespartei sekretär ÖVP Kärnten

## Der ÖVP Kurs

**Die Kärntner ÖVP ist im Land derzeit die einzige Partei mit einem stabilen, politischen Kurs.**

„Klare Worte - Klarer Kurs“: Zu klaren Worten gehören aber auch Botschaften für die Bevölkerung, die unerfreulich sind. Die ÖVP geht konsequent den Sanierungsweg für Kärnten, dazu gehören leider auch schmerzhaft Sparmaßnahmen. Nur wer den Leuten reinen Wein einschenkt, bleibt auch glaubwürdig. Die FPK fällt leider immer wieder um, wenn es darum geht unpopuläre Maßnahmen zu verkünden, Stichwort: Fachhochschul-Standort Klagenfurt, etc.. Das ist bedauerlich. Und SPÖ Vorsitzender Peter Kaiser übt sich nur als Politik-Theoretiker und Produzent von Papier mit nörgelnden Inhalten. Richtschnur beim Sanierungskurs für Kärnten bleibt damit die ÖVP mit ihren knapp 17 Prozent, aber mit 100 Prozent Mut, den Leuten mitzuteilen, was Sache ist.

## SALAMIFEST

Am Sonntag, dem 2. August fand in Eberndorf bereits zum 10. Mal das Salamifest statt. Bei strahlendem Sonnenschein konnten sich viele Besucher von der hervorragenden Qualität der Produkte der Jauntaler Salamibauern, darunter auch die Globasnitzer Farantbauern, überzeugen. Die Funktionäre der ÖVP Globasnitz besuchten dieses Fest und verkosteten die heimischen Produkte. Wir müssen sagen, dass die Salamis ausgezeichnet geschmeckt haben.



Hubert Kordesch, Ludmilla Erschen und Maria Harrich im Einsatz!

## KATZENKASTRATIONS-AKTION

Dr. Maria Anna Zuzzi - Krebitz, die Kärntner Tierschutzombudsfrau führte eine Katzenkastrationsaktion in Kärnten ein, wonach sich das Land, die Gemeinde und der Tierarzt teilen die Kosten für freilaufende Katzen. In unserer Gemeinde entschied sich die ÖVP 5 Gutscheine für diese Aktion anzukaufen. Frau Bettina Zirgoi übernahm das Fangen der Katzen und das Chauffieren dieser zur Tierklinik nach Miklautzhof und zurück.

Warum ist eine Katzenkastration sinnvoll?

Nehmen wir an eine unkastrierte Hauskatze oder freilaufende Katze lebt 10 Jahre. Bei 12 Kätzchen pro Jahr sind das über 120 Jungtiere! Durch die Kastration von diesen 5 freilaufenden Katzen haben wir die Gemeinde vor 60 neuen Katzen pro Jahr bewahrt. Diese Zahlen sollen zeigen, wie wichtig es ist, die unkontrollierte Vermehrung von Katzen zu verhindern. Von der Populationskontrolle mal abgesehen, leben kastrierte Tiere auch länger und gesünder.



## GLOBASNITZER KIRCHTAG

Traditionell feiert die Pfarrgemeinde Globasnitz am 2. Wochenende im September den Globasnitzer Kirchtage. Nach der Hl. Messe fand bei strahlendem Sonnenschein die Prozession durch die Ortschaft statt. Danach traf man sich unter der Linde im Pfarrhof zu Speiß und Trank, wo man bis in den späten Nachmittag feierte. Erschen Robert sen. und Moser Alfred ließen es sich nicht entgehen und feierten natürlich mit.



## ROSALIAKIRCHTAG

Am Sonntag, dem 19. September fand am Hemmaberg bei Globasnitz das älteste Kärntner Kirchtage, der traditionelle Rosaliakirchtage, statt. Trotz schlechter Wetterverhältnisse kamen zahlreiche Gäste zu den hl. Messen, die um 8:00, 8:45, 10:00 und um 11:00 Uhr stattfanden.

Im Anschluss ließ man den Tag mit singen und geselligem Beisammensein unter der 1000-jährigen Linde ausklingen. Natürlich war die ÖVP auch bei diesem Fest vertreten.

Schaun sie mal auf unsere Homepage

[www.oevp-globasnitz.at](http://www.oevp-globasnitz.at)

Sollten wir uns nicht persönlich treffen so senden Sie Ihre Wünsche und Anregungen an folgende Mailadresse:

[oevp-globasnitz@gmx.at](mailto:oevp-globasnitz@gmx.at)



Sadjak Gabriel, Tomaschej Manuel, Sadjak Nadja, Bricmann Johann und Monika, Praprotnik Manfred, Keuschnig Heimo

## Beliebtester Dorfkirchentag 2010

Die Kärntner Regionalmedien haben im Frühjahr einen Wettbewerb ausgeschrieben mit dem Titel „Beliebtester Dorfkirchentag 2010“.

Der erste Preis war ein Konzert mit den Edelseern. Des Weiteren wurde in jedem Bezirk der beliebteste Dorfkirchentag gesucht, welchem 200 Liter Bier und eine halbe Seite Veranstaltungsankündigung in den Regionalmedien winkten. Da unser Dorffest kurz davor stand, haben wir beschlossen bei dem Wettbewerb mitzumachen. Wir wussten von Anfang an, dass die Konkurrenz groß sein würde, doch mehr als einige Blätter Papier hatten wir nicht zu verlieren. So haben unsere Mädels am Dorffest Unterschriften gesammelt und nach einigen Wochen kam der überraschende Anruf, dass wir Bezirkssieger geworden sind. Am Heimatherbst auf der Schleppealm war dann die feierliche Übergabe der Gewinne.

Die Dorfgemeinschaft Traundorf - Strpna ves möchte sich auch auf diesem Wege für jede einzelne Unterschrift bedanken - gemeinsam haben wir es geschafft!  
Nadja Sadjak

Das Team der ÖVP gratuliert zum Bezirkssieg.

## VERKEHRSSPIEGEL FÜR GLOBASNITZ

Mag. Achill Rumpold, Leiter des Gemeinderates von LR Josef Martinz besuchte unsere Gemeinde. Im Gespräch mit den Funktionären der ÖVP Globasnitz wurden auch gleich € 1.000,- an Bedarfszuweisungsmitteln für die Finanzierung eines Verkehrsspiegels bei der Ausfahrt Schlieberweg zugesagt.



Mag. Achill Rumpold und Alfred Moser beim Lokalausgleich.

## WACKENDORFER KIRCHTAG



Am Sonntag, dem 8. August fand der traditionelle Kirchentag in Wackendorf statt. Nach der Messe die von Msgr. Mag. Ivan Olip zelebriert wurde, traf man sich beim Clubhaus, wo Fera Franz mit seinem Team köstliches vorbereitet hatte. Die ÖVP Globasnitz, vertreten durch Alfred Moser konnte sich von der ausgezeichneten Küche überzeugen.

## FEUERWEHRFEST ST.STEFAN UNTERM FEUERSBERG

Am Samstag dem 07.08 begann um 17:00Uhr der Bezirkscup wo die Mannschaft von Globasnitz den hervorragenden 3.Platz erreichte. Nach der Siegerehrung begann Maya zu spielen.



Der Kassier Janko Durnpelnik konnte sich aufgrund des Besuches zurecht freuen, den das Zelt war voll und die Party dauerte bis in die frühen Morgenstunden. Das Team der ÖVP konnte sich diese Party natürlich nicht entgehen lassen.

Am Sonntag klang das Feuerwehrfest mit dem Frühschoppen aus. Kommandant Karl Pitschek konnte mit dem Wochenende sehr zufrieden sein.

## MINISTERBESUCH

Am Freitag, dem 17. September nahm sich Dipl.-Ing. Nikolaus Berlakovich, Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft kurz Zeit, um mit der ÖVP Globasnitz zu sprechen. Bauernbund Obmann Bernhard Zirgoi erläuterte ihm die Probleme der Land- und Forstwirtschaft und Alfred Moser sprach mit ihm über erneuerbare Energie, wie zum Beispiel dem Windpark Petzen.



**Im Einsatz für unsere Gemeinde  
Das Team der ÖVP Globasnitz**